

Geschäftsbericht

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Geschäftsjahr 2023



Gliederung

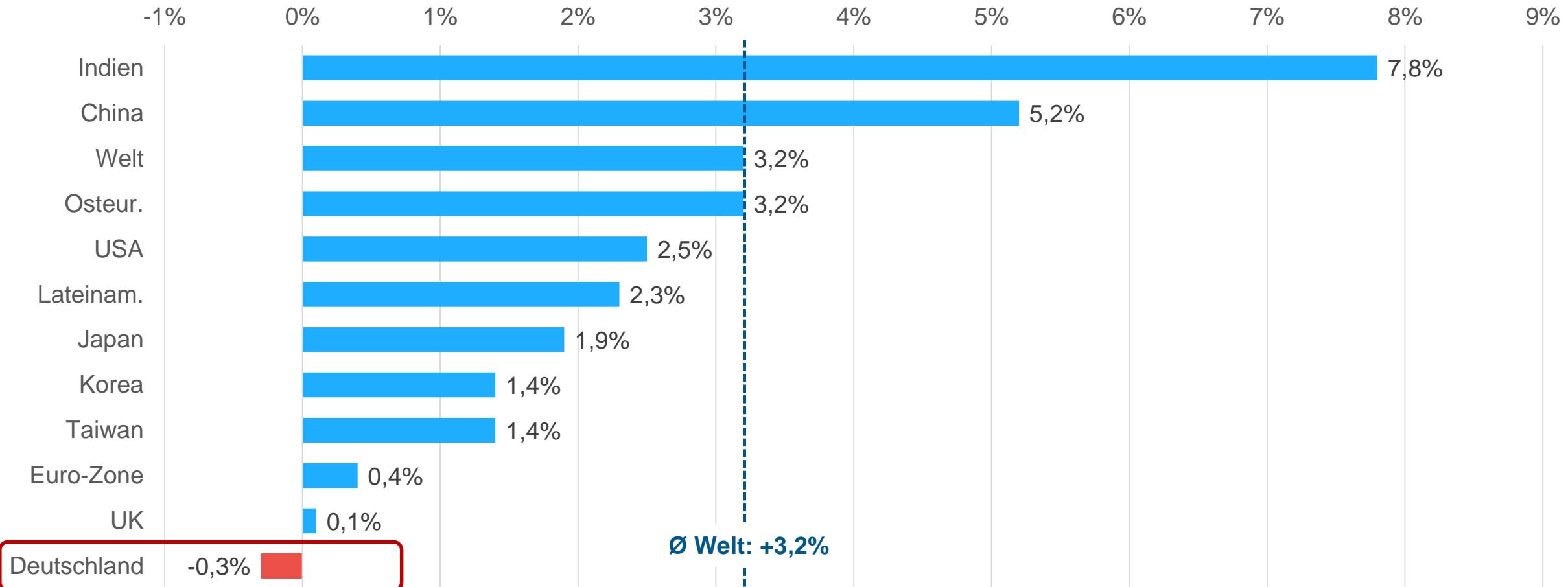
1. Bericht des Präsidiums zum Geschäftsjahr 2023
 - 1.1 Konjunkturelles Umfeld
 - 1.2 Interessenvertretung

1. Bericht des Präsidiums zum Geschäftsjahr 2023

1.1 Konjunkturelles Umfeld Sachsen-Anhalt

Δ BIP 2023: Steinige globale Erholung - Deutschland in Rezession

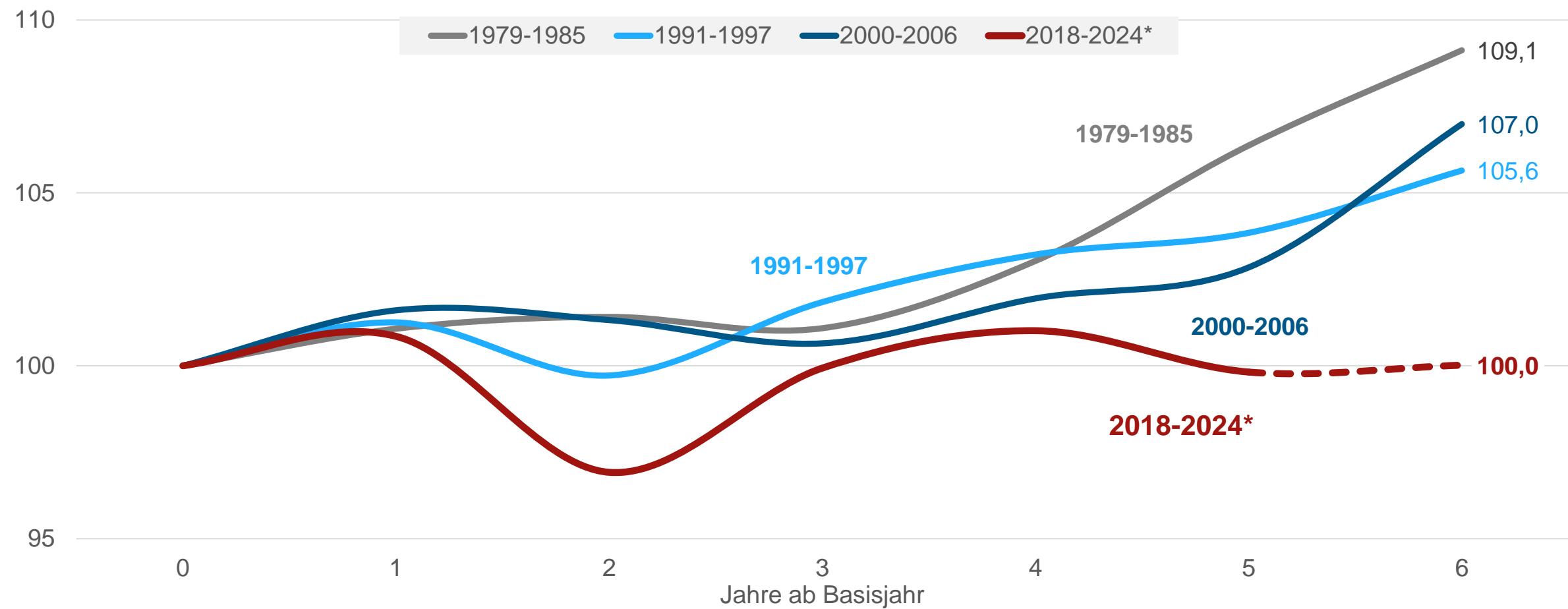
Entwicklung des preisbereinigten (realen) Bruttoinlandsproduktes (BIP) nach Ländern, Δ 2023/2022



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF): World Economic Outlook, April 2024

BIP-Entwicklung je Einwohner (Jahr): Längste wirtschaftliche Schwächephase der Bundesrepublik

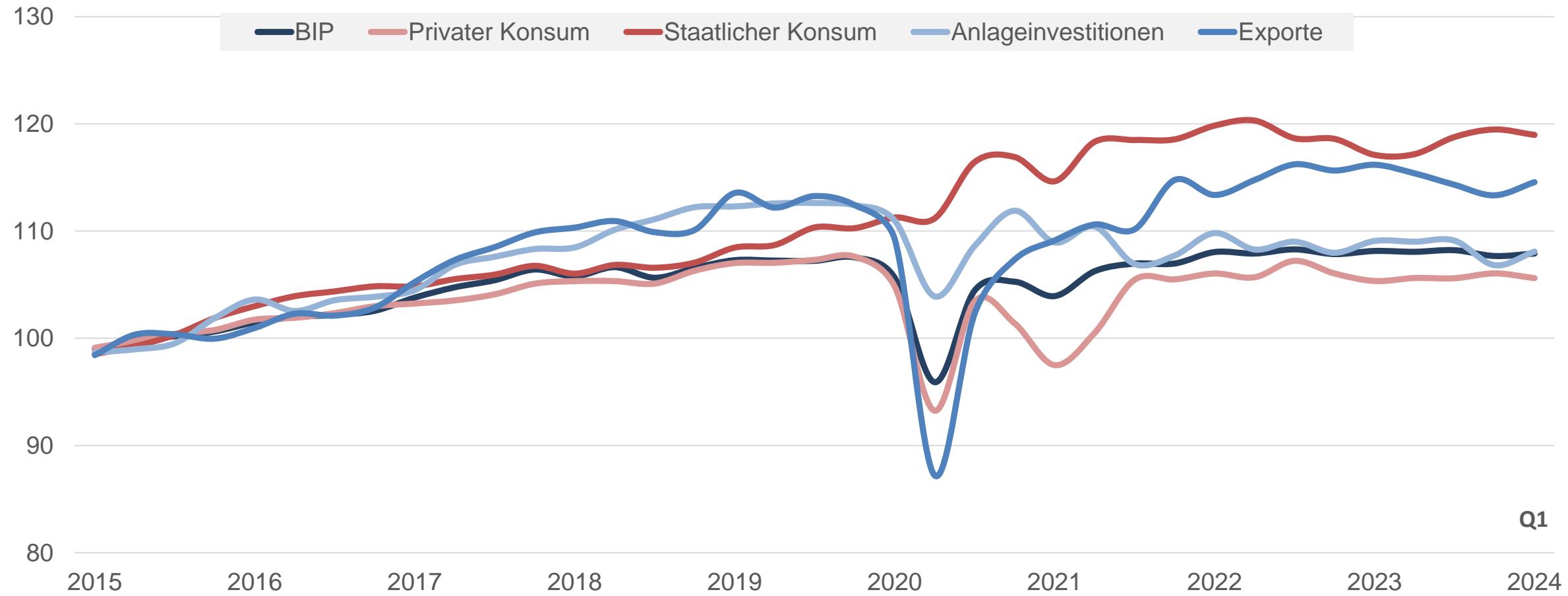
Entwicklung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) je Einwohner in verschiedenen Rezessionsphasen, Basisjahre je = 100



Quelle: VGR, Stat. Bundesamt (Rechenstand 24.05.2024); IW Köln; Abbildung & Ber. Gesamtmetall *Prognose für 2024 anhand eines realen BIP-Zuwachses von 0,2%

BIP-Verwendungsrechnung: Staatlicher Konsum überdurchschnittlich gewachsen – Investitionen bleiben trotz leichter witterungsbedingter Erholung im Q1-2024 weiter zurück

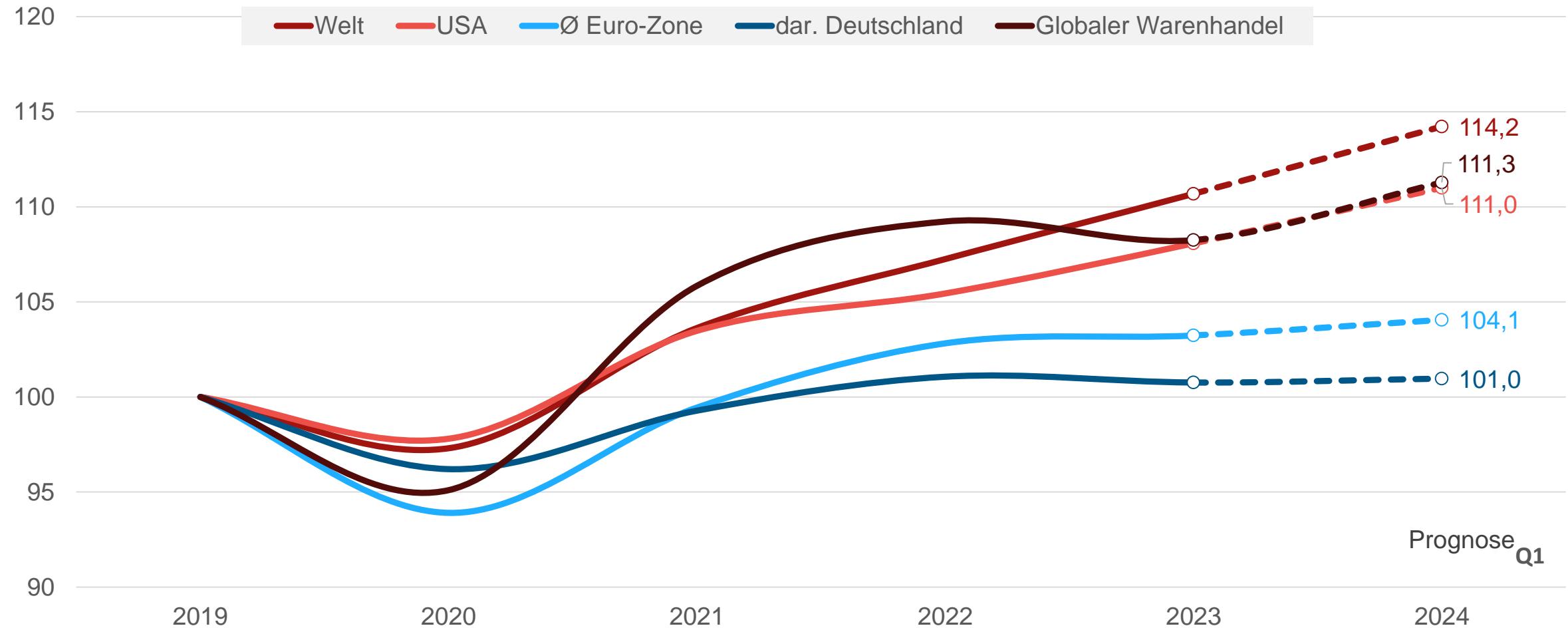
Vierteljährliche Indizes des Bruttoinlandsproduktes (BIP) & der Verwendungsseite, preis-, kalender- & saisonbereinigte Werte ($\emptyset 2015 = 100$)



Quelle: VGR, Stat. Bundesamt (Rechenstand 24.05.2024)

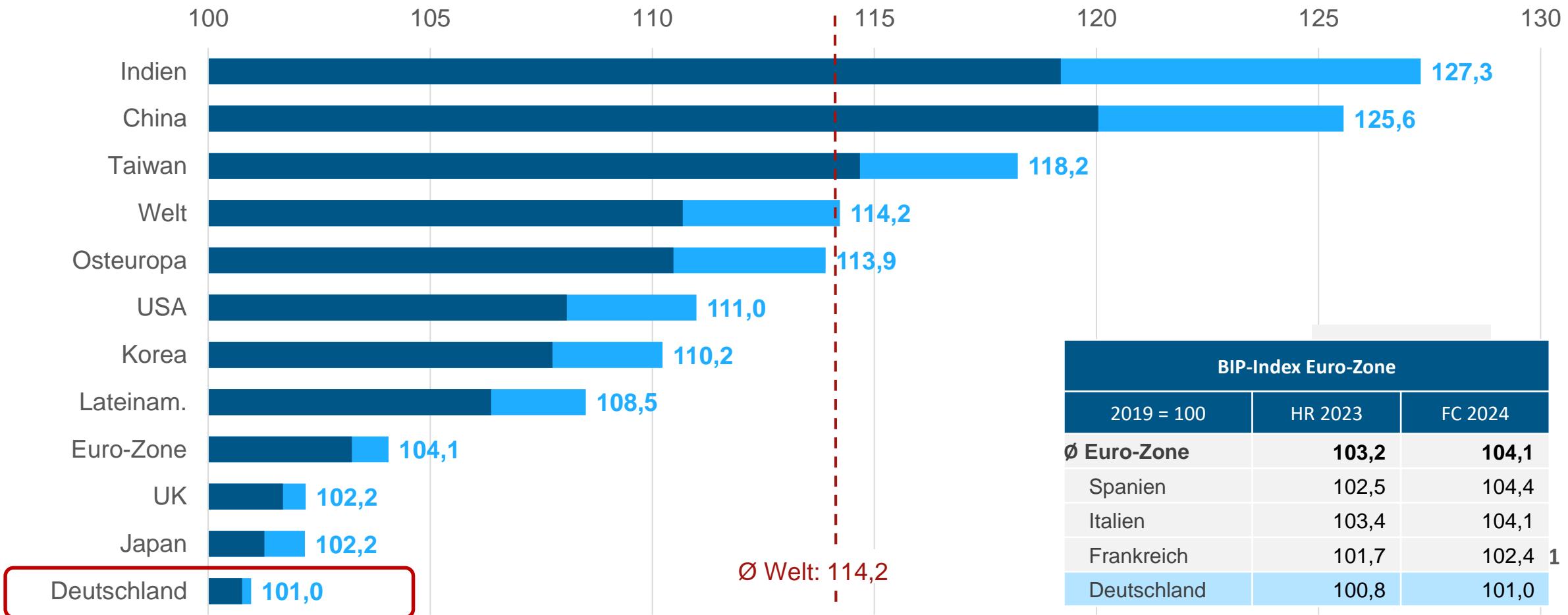
BIP Weltwirtschaft: Deutschland & Europa bleiben deutlich zurück

Entwicklung des preisbereinigten (realen) Bruttoinlandsproduktes (BIP) in der Welt im Vergleich zu Deutschland, Indizes 2019 = 100



Deutschland international abgeschlagen - auch im Vergleich zu anderen Industrieländern

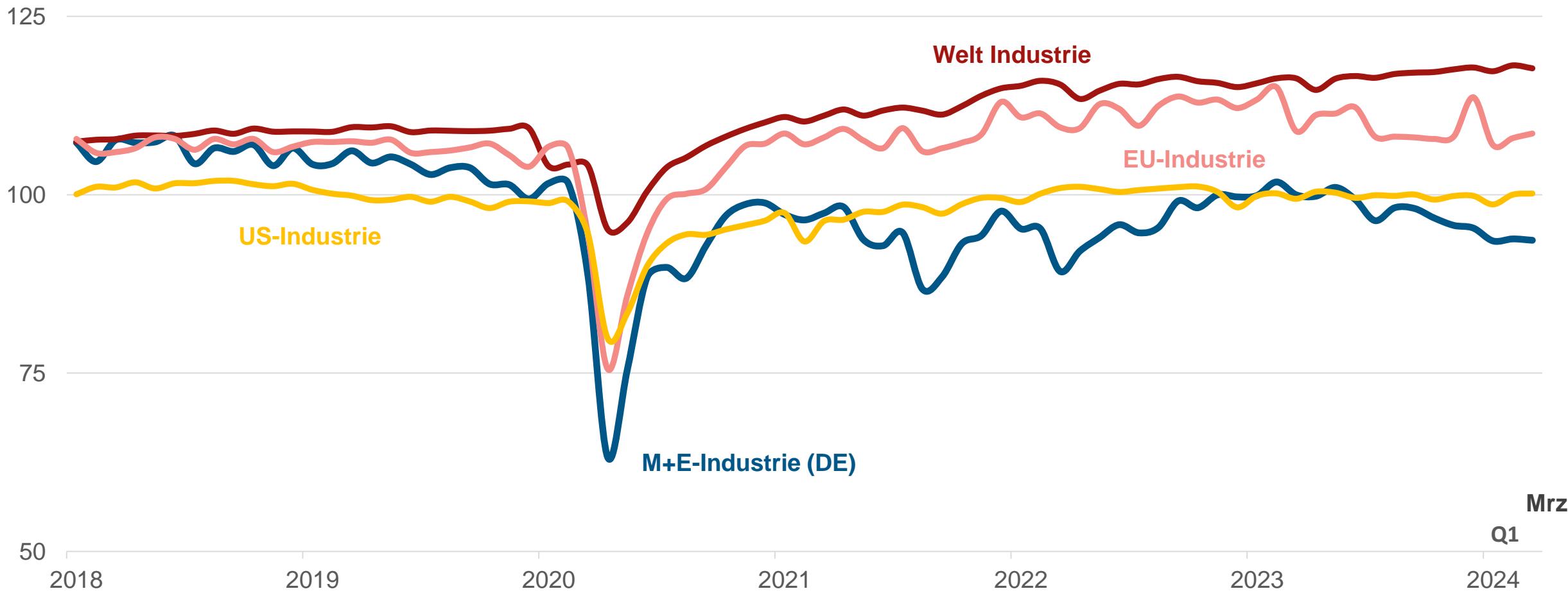
Weltweit prognostiziertes BIP-Niveau 2023 & 2024 im Vergleich zum Vorkrisenstand 2019 (= 100)



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF): World Economic Outlook, April 2024

Produktionsentwicklung Welt vs DE: Spürbare Entkoppelung vom globalen Wachstum seit 2019

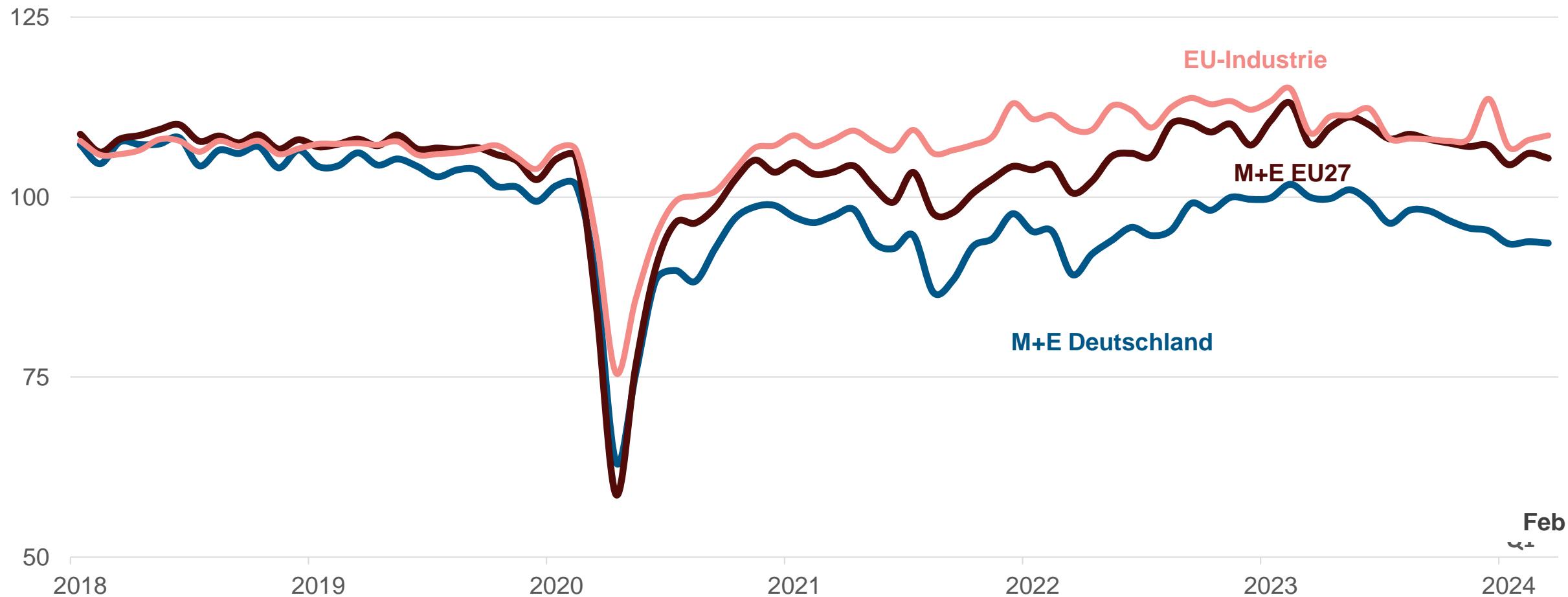
M+E-Produktion im Vergleich zur globalen Entwicklung der Industrieproduktion, preis-, kalender- & saisonbereinigte Indizes ($\varnothing 2015 = 100$)



Quelle: CPB WORLD TRADE MONITOR; FRED, Industrial Production: Manufacturing (NAICS); Eurostat; Stat. Bundesamt; Gesamtmetallberechnungen

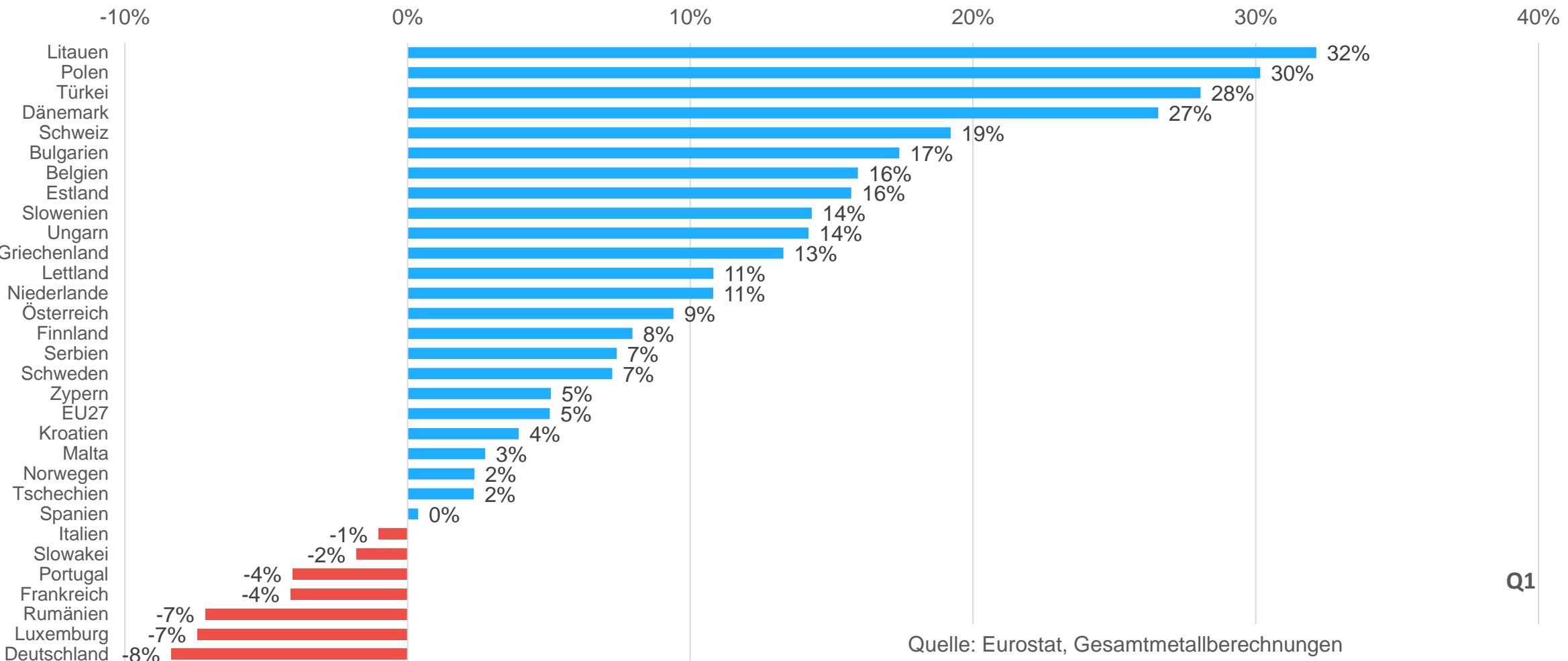
Europäische Industrieproduktion seit C19 über dem deutschen Trend – aktuell ebenfalls abwärtsgerichtet

M+E-Produktion im Vergleich zur Entwicklung der europäischen Industrieproduktion, preis-, kalender- & saisonbereinigte Indizes ($\varnothing 2015 = 100$)



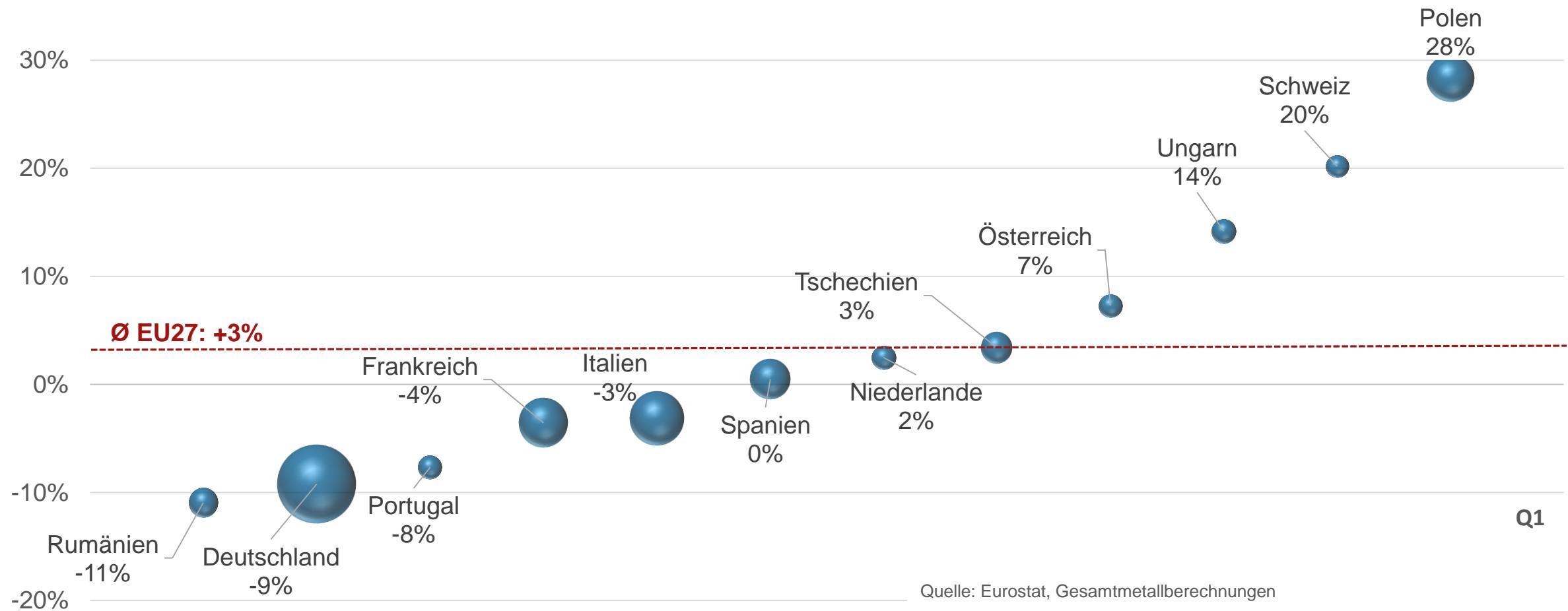
Quelle: Eurostat; Stat. Bundesamt; Gesamtmetallberechnungen

Δ Industrieproduktion 2022/2018: Deutschland an letzter Stelle aller europäischen Länder



Europäische G12-Industrieentwicklung seit 2018: Ausgeprägte Unterschiede - Polen an der Spitze

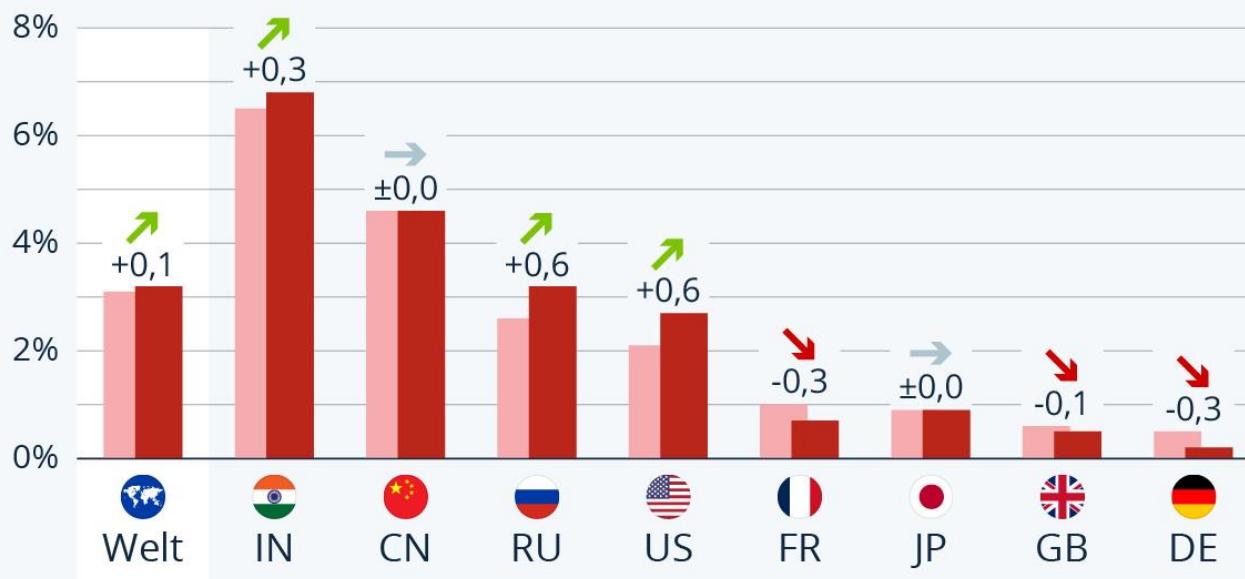
Produktionsentwicklung in der Industrie in den 12 größten europäischen Industrieländer (nach Beschäftigtenumfang, ohne UK), preis- und kalenderbereinigt, Δ 2023/2018, Blasengröße = Beschäftigungsumfang 2022



IWF-Prognose: Deutschland bleibt Konjunktur-Schlusslicht

Prognose für das Wachstum des realen Brutto-inlandsprodukts ausgewählter Länder im Jahr 2024

■ Prognose vom Januar 2024 ■ Prognose vom April 2024
↗/↘ Veränderung in Prozentpunkten



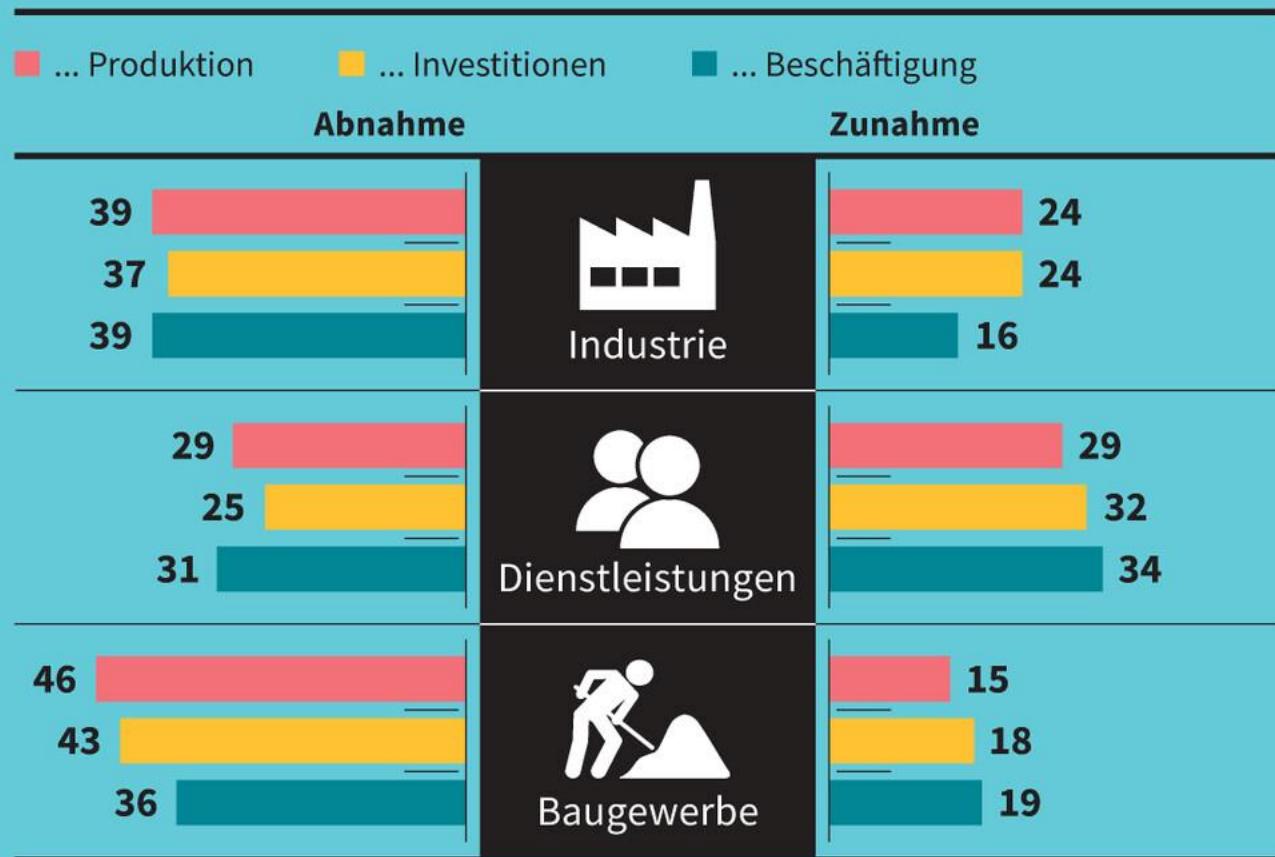
Quelle: IWF

- Deutschlands Prognose Januar hat sich verschlechtert
- deutsche Wirtschaft wird 2024 weiter schrumpfen
- lt. IWF leidet Deutschland als Exportnation stärker unter dem schwachen Welthandel als andere Länder
- Industrie kämpft mit hohen Energiepreisen
- beide Faktoren sorgen dem IWF zufolge für ein weiteres Schrumpfen der Wirtschaftsleistung
- Weltwirtschaft wird durch USA und Schwellenländer gestützt
- Diese Länder überraschen lt. IWF, dass sie sich insgesamt robuster zeigen als ursprünglich angenommen

1.1 Konjunkturelles Umfeld – gedämpfte Erwartungen

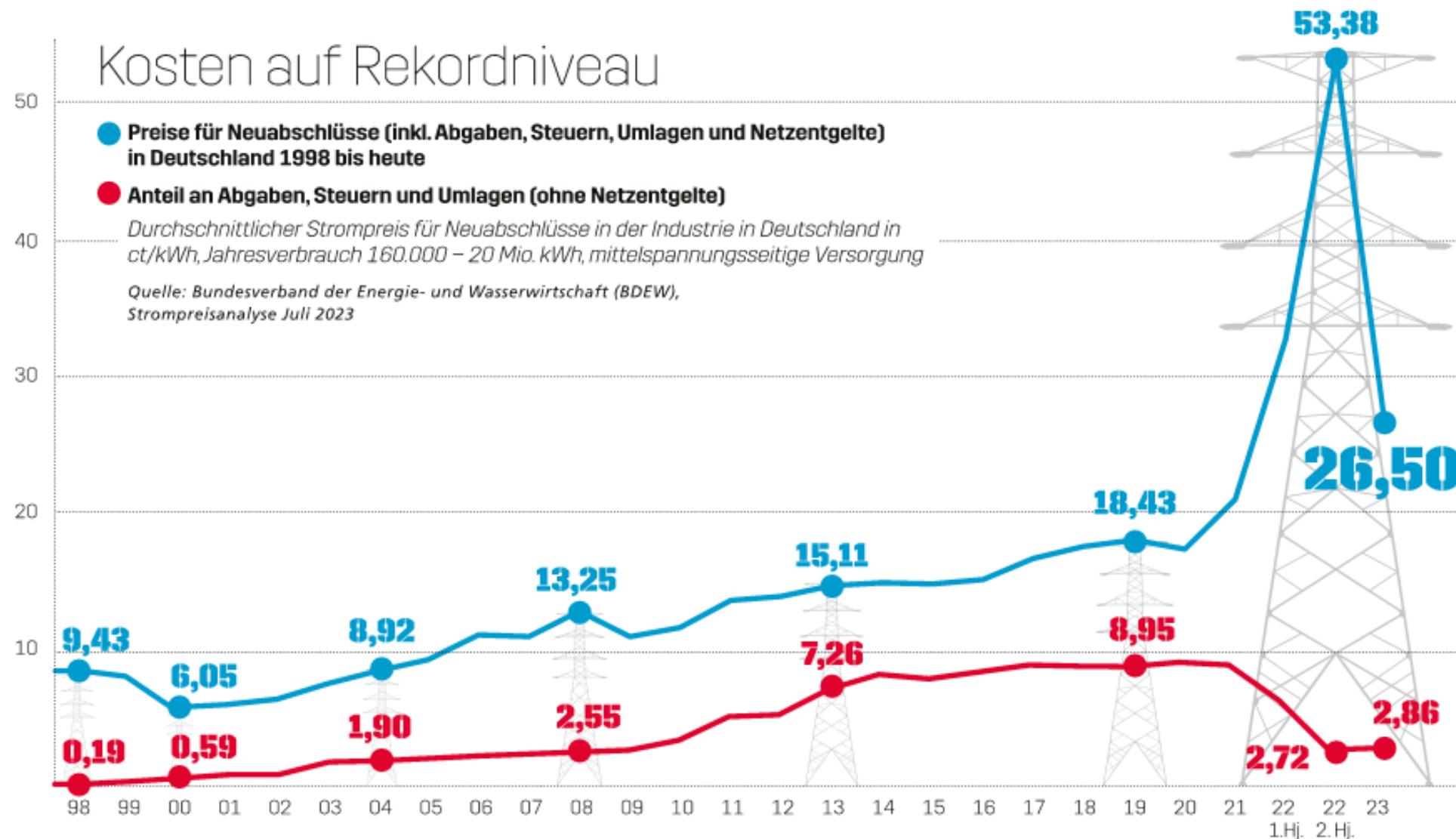
IW-Konjunkturumfrage: Nur wenige Lichtblicke

So viel Prozent der Unternehmen in Deutschland erwarten für das Jahr 2024 gegenüber 2023 diese Entwicklung der ...

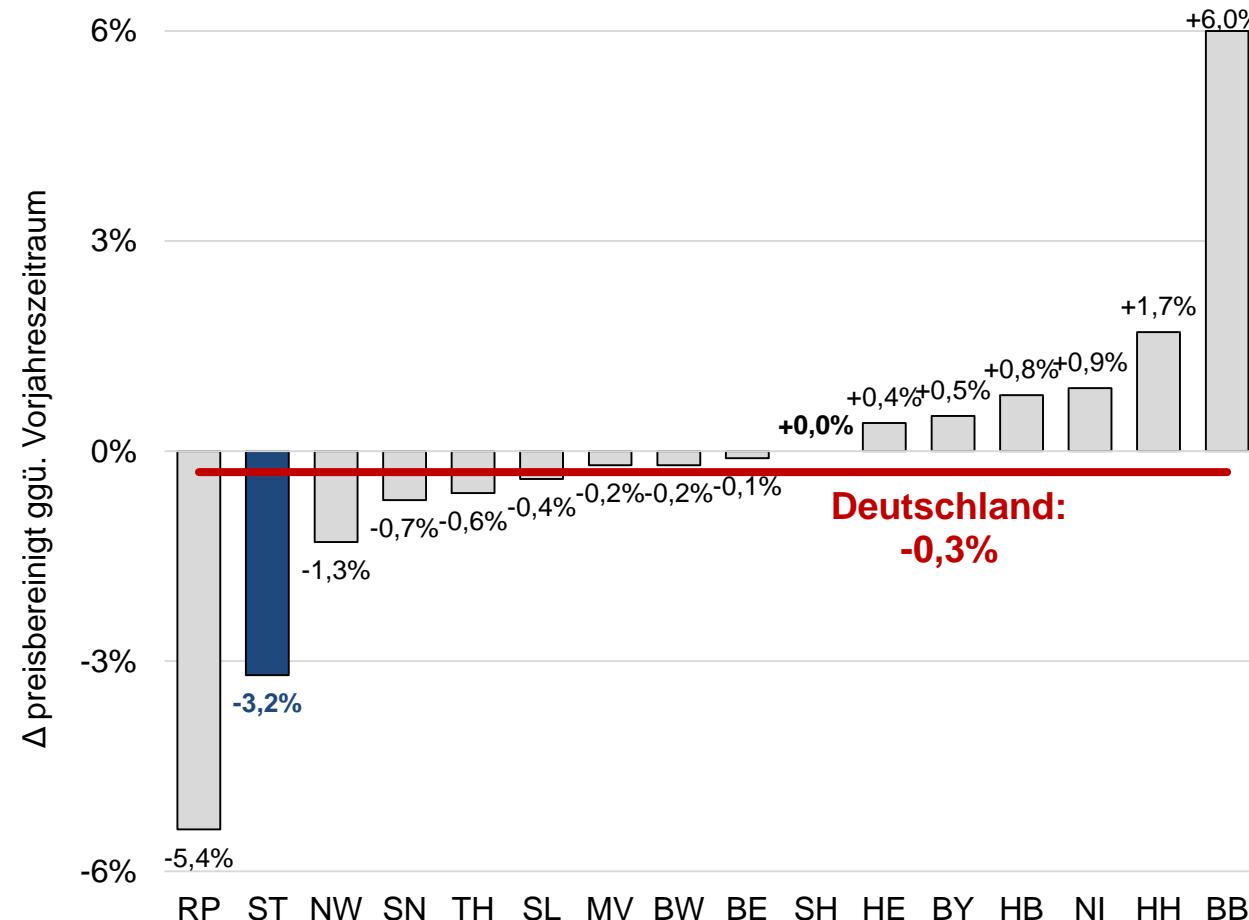


Rest zu 100: gleichbleibend
Befragung von 2.072 Unternehmen im März/April 2024
© 2024 IW Medien / iwd

iwd



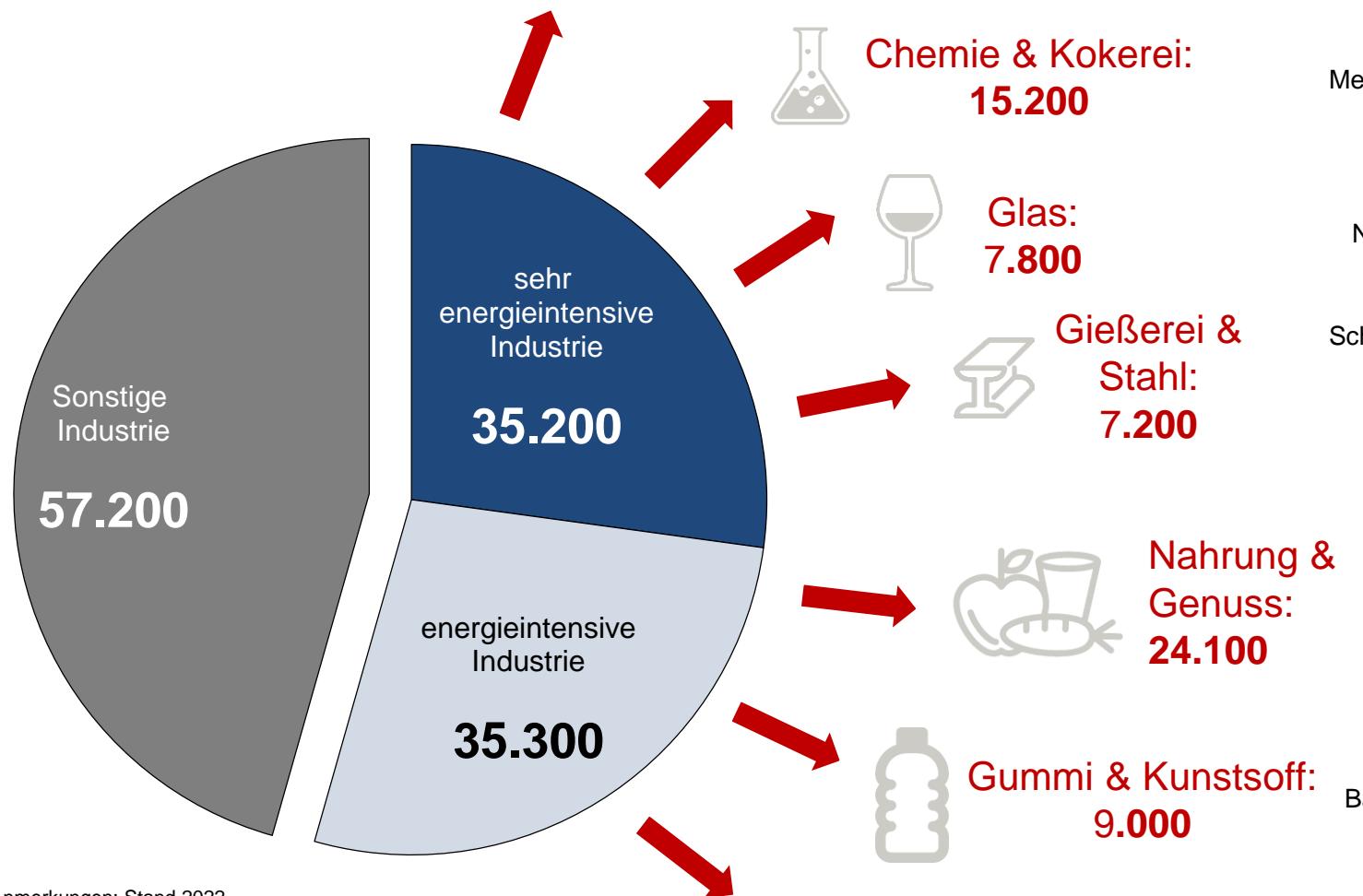
Reale BIP-Entwicklung Bundesländer 1. Halbjahr 2023



Regionalwirtschaftliche Rahmenbedingungen:

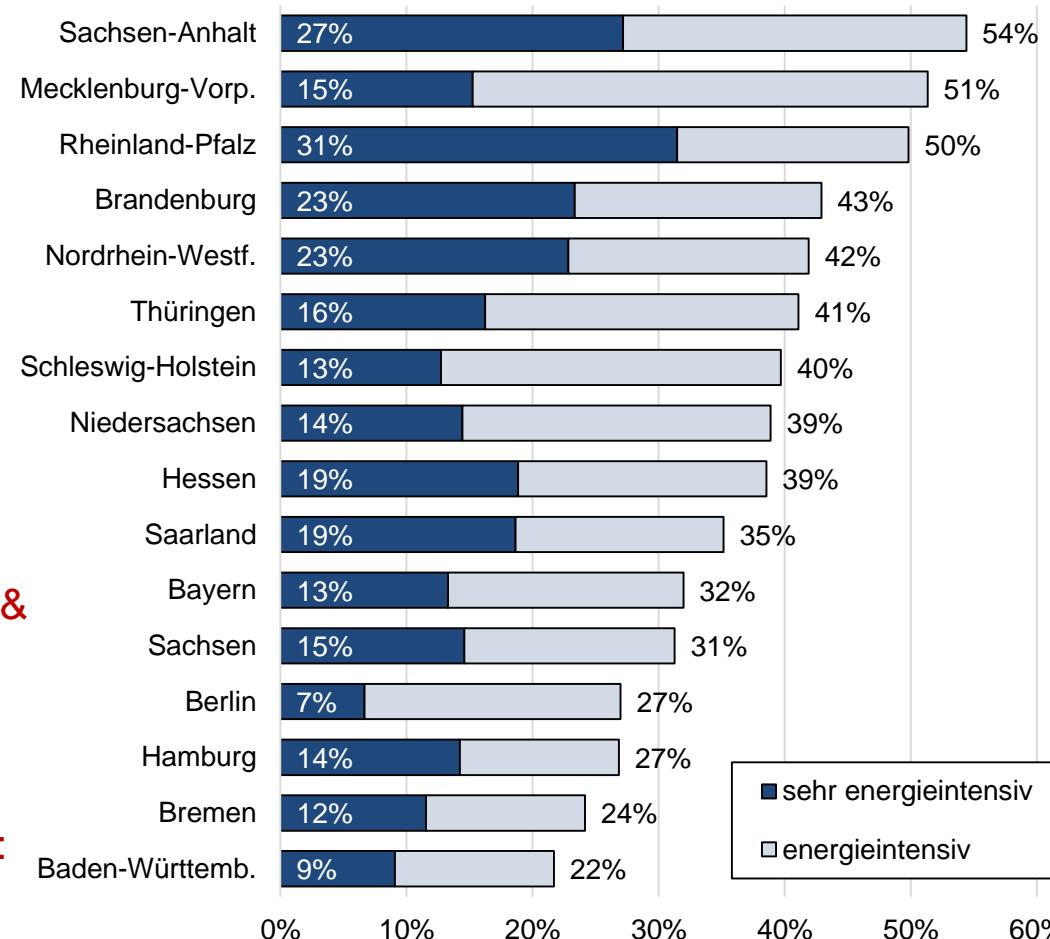
- BIP-Entwicklung in den Bundesländern spiegelt Energieintensität wider
- Je energieintensiver die Wirtschaft, desto schwächer das Wachstum

Quelle: AK VGR, Stat. Ämter der Länder (Sep 2023); Dar. imreg (2023)



Anmerkungen: Stand 2022
Quelle: Statistisches Bundesamt; Ber. imreg (2024)

Anteil energieintensiver Industrien



Anmerkungen: Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes ab 20 Beschäftigten; Stand 2022
Quelle: Statistisches Bundesamt; Ber. imreg (2024)

1. Bericht des Präsidiums zum Geschäftsjahr 2023

1.2 Interessenvertretung



Michael Hüther, Institut der deutschen Wirtschaft:

„Die Deindustrialisierung ist ein ernstzunehmendes Risiko. Verliere der Standort Deutschland durch anhaltend hohe Energiepreise und hohe Steuerlast international an Wettbewerbsfähigkeit, werden industrielle Investitionen weniger attraktiv. Diese seien aber für einen Strukturwandel nötig. Politik und Gesellschaft sollten deshalb die gesetzlichen, regulatorischen und investiven Weichenstellungen für eine Transformation ins Zentrum ihres Engagements rücken.“

Deindustrialisierung sei, so Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck nur ein „Schlagwort [...], das in interessierten Kreisen zirkuliert“. Es werde „der Wirklichkeit und Dynamik überhaupt nicht gerecht“, denn „wir registrieren gerade große Investitionen in Deutschland“. Deutschland sei im Vergleich zu den USA und China nicht nur konkurrenzfähig, sondern sogar megastark.“

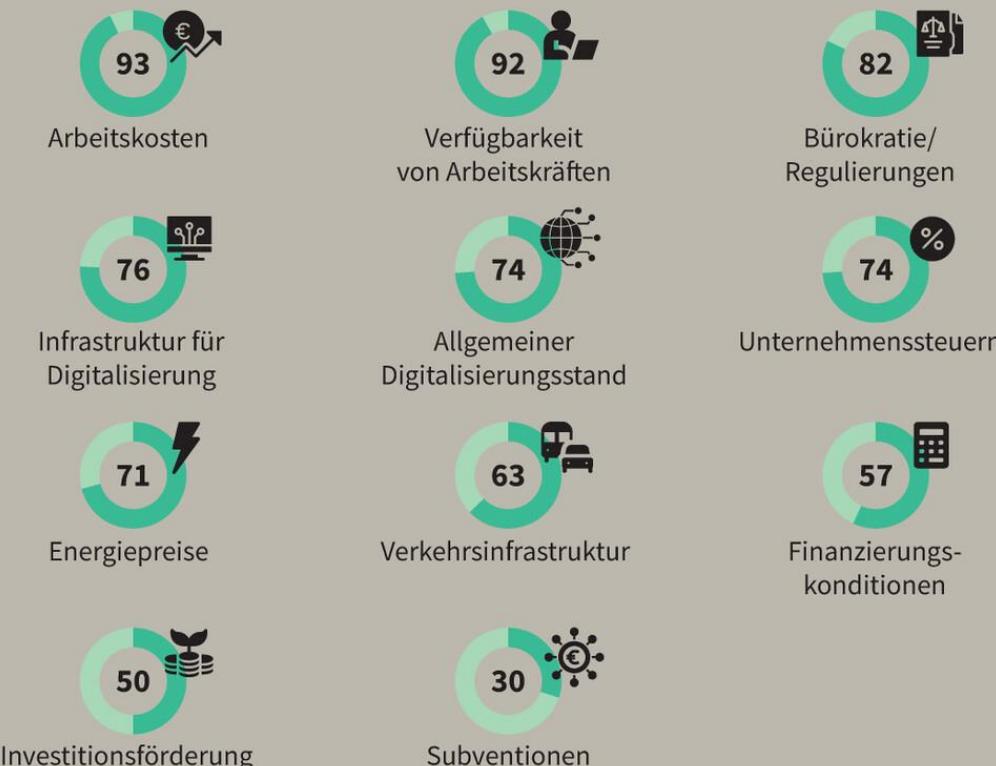
Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger sagt:

„Ich sehe, wie der Wirtschaftsstandort Deutschland leidet, sich zurückentwickelt und international zurückfällt. Alle europäischen Volkswirtschaften außer unserer werden in diesem Jahr wachsen. Das sollte uns zu denken geben. Unser Standort verfügt immer noch über ein starkes Fundament – doch dieses bröckelt langsam weg, weil die staatlichen Rahmenbedingungen nicht stimmen. Deshalb meine klare Botschaft: Wir müssen jetzt handeln!“



Investitionen: Was für Unternehmen wichtig ist

Für so viel Prozent der Unternehmen in Deutschland haben diese Faktoren eine hohe oder mittlere Bedeutung für ihre Investitionsentscheidungen am hiesigen Standort



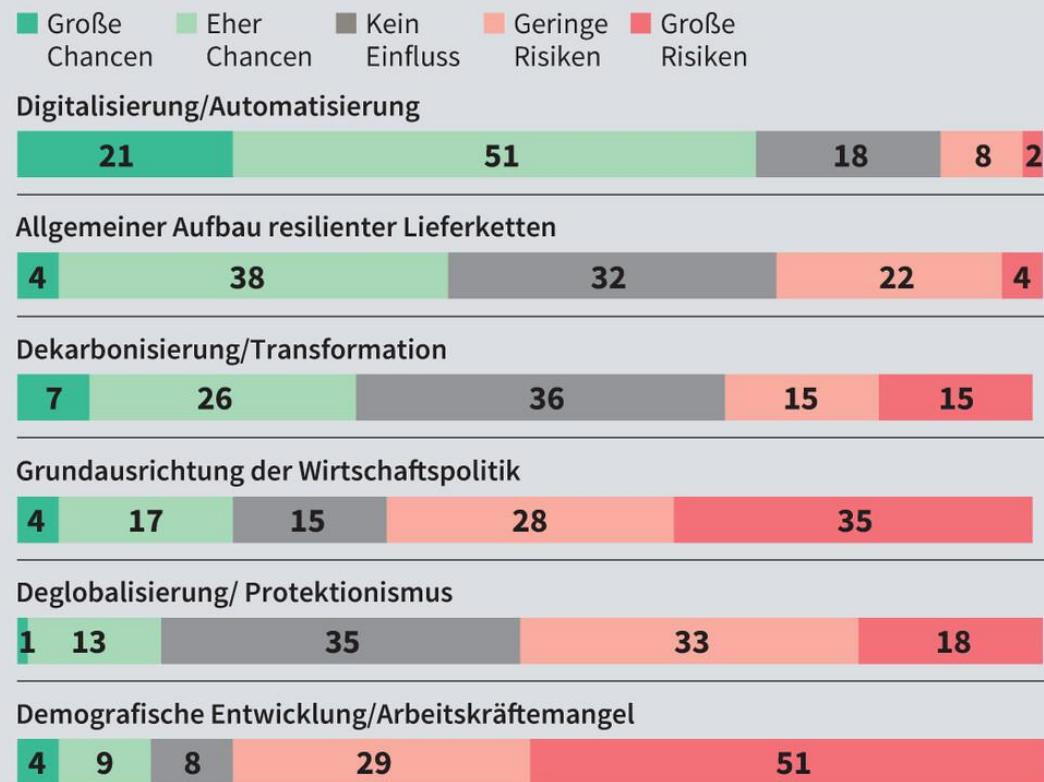
Rest zu 100: geringe oder keine Bedeutung
Befragung von 2.216 Unternehmen im November 2023

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft
© 2024 IW Medien / iwd

iwd

Investitionen: Megatrends bergen Chancen und Risiken

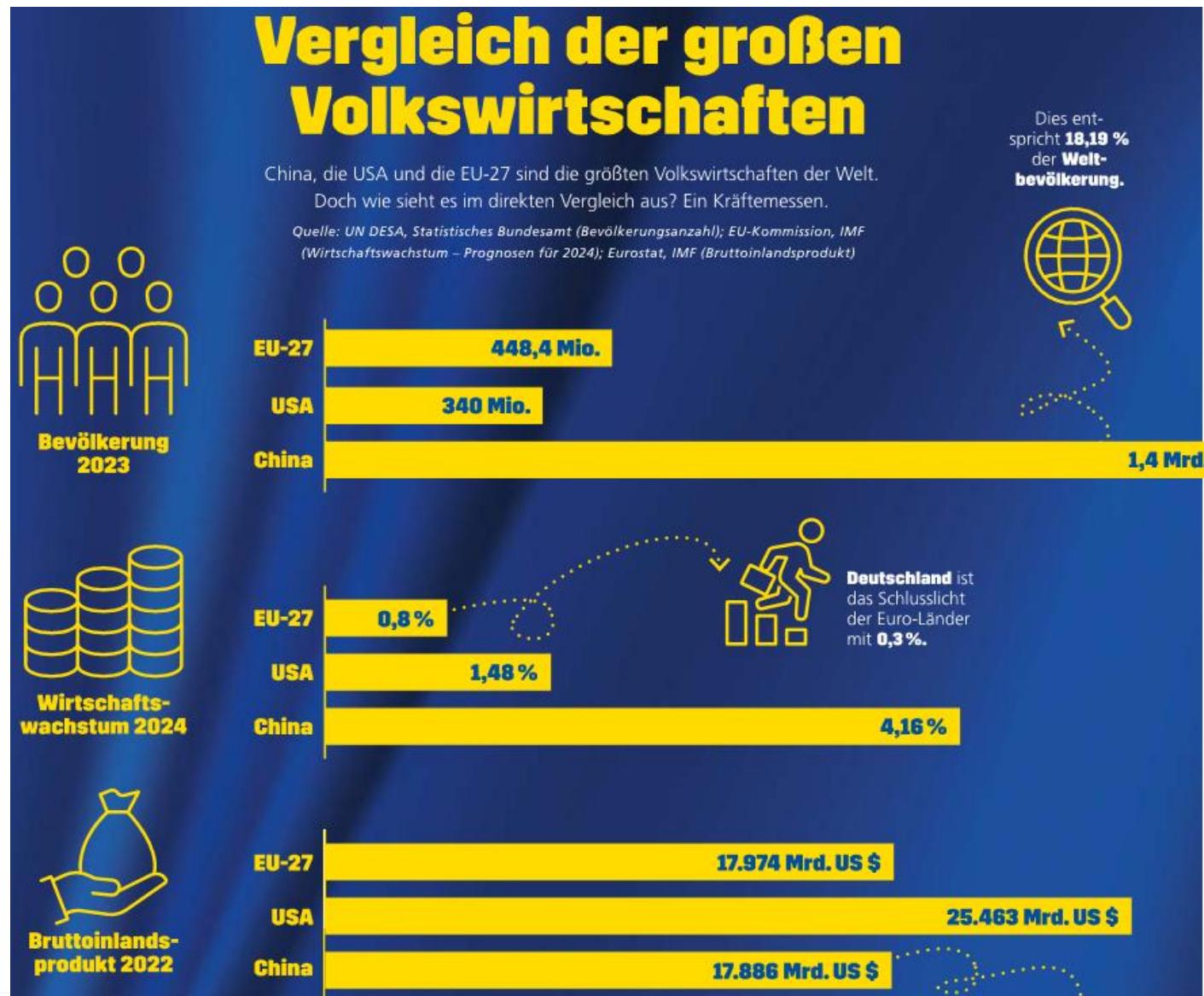
So viel Prozent der Unternehmen in Deutschland bewerten den Einfluss dieser langfristigen Entwicklungen auf ihre Investitionen am hiesigen Standort wie folgt



Befragung von 2.216 Unternehmen im November 2023

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft
© 2024 IW Medien / iwd

iwd



- EU bislang **drittgrößter Wirtschaftsraum**
- **Herausforderungen:**
 - zu geringe Wachstumsraten
 - keine bzw. kaum Impulse für positive Wirtschaftsentwicklung
 - wichtige Handelsabkommen platzen (z. B. mit Australien oder Mercosur 2023)
 - geopolitisch & technologisch sinkt Einfluss der EU
 - zu geringe Bevölkerungsentwicklung



Quelle: CAPITAL – FAZ-Elite-Panel, Ifo-Umfrage 9247, Dezember 2023



- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Chemikalienregulierung
- EU-Lieferkettengesetz
- Entsenderichtlinie
- KI-Verordnung
- Ökodesign-Verordnung
- Gebäudesanierungsrichtlinie

AWSA

Bürokratieabbau	<ul style="list-style-type: none">• Normenkontrollrat kommt im politischen Streit nicht voran<ul style="list-style-type: none">– Im Koalitionsvertrag festgeschrieben– CDU arbeitet an Konsens innerhalb der Fraktion– SPD forciert das Thema nicht, da kein weitergehendes Interesse– FDP hat eigenen Entwurf vorgelegt & will im Koalitionsausschuss darüber diskutieren
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Diskussion mit Landesverwaltungsamt und CDU-Abgeordneten über die Forderungen der Wirtschaft• Zügige OZG-Umsetzung im Land – um Digitalisierungsvorhaben voranbringen• kontinuierlicher Einsatz für E-Government & Verwaltungsvereinfachung

Situation

- Belegschaften sind Spiegelbild der Gesellschaft – Auseinandersetzung und Diskussion in den Unternehmen
- Unternehmen setzen sich konstruktiv mit den aktuellen Fragen auseinander
- Situation gewinnt angesichts der Wahlen 2024 Bedeutung
- AWSA im Austausch mit den Vertretern der Verbände und den gesellschaftspolitischen Akteuren

Umgang

- in diesem und im nächsten Jahr wird das Thema weiter Relevanz gewinnen – weiter Abstimmung mit allen Mitgliedern
- Beantwortung steigender Zahl von Medienanfragen
- AWSA-Erklärung zu Demokratie, Weltoffenheit, globalen Handel und ein geeintes Europa



Gremienarbeit/Ausschüsse

- Fachkräftesicherungspakt
- Umweltallianz Sachsen-Anhalt
- Begleitausschuss Europäische Strukturfonds des Finanzministeriums
- Tarifausschuss des Landes Sachsen-Anhalt
- Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Landesprogramm für ein Geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt
- Landesausschuss für Berufsbildung
- Rundfunkrat MDR, Landesmedienausschuss
- Landesschulbeirat, Landesbehindertenbeirat
- Landesbeirat Übergang Schule Beruf

Gremienarbeit in der sozialen Selbstverwaltung

- Vorstand der Rentenversicherung Mitteldeutschland
- Widerspruchsausschuss Reha der Bundesagentur für Arbeit
- Verwaltungsrat AOK Sachsen-Anhalt

Insgesamt entsenden die AWSA **120 Vertreter in alle Gremien.**

Sozialwahlen 2023

- Gewinnung der Vertreter der Arbeitgeberbank
- Schulung/Unterrichtung der Vertreter

Medienarbeit

- **2023:** 20 angebotene Medienthemen, 18 Materialanfragen usw. insgesamt 83 Medienkontakte
- **Hauptnachfrager:** MDR Hörfunk und Fernsehen, Volksstimme, Mitteldeutsche Zeitung
- **Topthemen:** 4-Tage-Woche, Energiepreise und Bürokratieabbau, gesellschaftliche Polarisierung, Europawahlen



Veranstaltungen

- Gespräch mit CDU-Bundestagsabgeordneten Tino Sorge - „Bürokratieabbau für den Mittelstand“
- Tag des Ehrenamtlichen Richters in der Arbeitsgerichtsbarkeit
- Gespräche mit Vertretern der Fraktionen von FDP und CDU zu ausgewählten Themen



Geschäftsbericht der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Geschäftsstelle:

Humboldtstr. 14, 39112 Magdeburg

Geschäftsführer:

Matthias Menger